

A2 - 14.09.2011

Einkaufen vor der Haustür

NEUERÖFFNUNG Nach einem Jahr wieder Lebensmittelmarkt in Nackenheim

Von
Dieter Oberhollenzer

NACKENHEIM. Das Interesse am neuen Netto-Lebensmittelmarkt in der Mainzer Straße beschränkt sich am Vorabend der Eröffnung nicht auf den überschaubaren Kreis der geladenen Gäste. Jutta Bisch aus Lörzweiler möchte mit dem Einkaufswagen schon den Discounter stürmen. Ein Rentner, auf einem Elektromobil vorgefahren, will im Auftrag seiner Frau wissen: „Wann macht ihr morgen auf?“ Und schließlich drücken sich zwei Schüler, 14 und 15 Jahre alt, im Eingangsbereich herum: „Wir suchen einen Job, vielleicht zum Einräumen der Regale.“

„Ich freue mich“, bringt schließlich Ortsbürgermeister

Heinz Hassemer (CDU) die Stimmung besonders von älteren und nicht motorisierten Nackenheimern auf den Punkt, die froh darüber sind, endlich wieder eine Einkaufsmöglichkeit vor der Haustür zu haben. Denn der Laden „Nah und gut“ hat im August vergangenen Jahres zugemacht. Einkaufsfahrten nach Bodenheim werden von der Gemeinde organisiert.

Am Rande von Nackenheim ist nach einer Bauzeit von sechs Monaten ein Markt mit 3500 Artikeln zur Grundversorgung entstanden. Integriert ist die inzwischen 43. Filiale von Werner's Backstube. Das Blumenfachgeschäft Kimmes, nach umfangreichem Umbau bereits im April wiedereröffnet, hat sich verkleinert. Auf einem Teil des verkauften Grundstü-

ckes hat die private Investorengruppe um den Rechtsanwalt Alexander Boos viele planerische und behördliche Hürden nehmen müssen – auch wegen der Überschreitung der zulässigen Verkaufsfläche um 30 Quadratmeter. „Es besteht immer die Gefahr, wenn im Umland gebaut wird, dass man die Mainzer Innenstadt schwächt“,

sagt der Anwalt mit ironischem Unterton. Die Investitionssumme beträgt zwei Millionen Euro; der Mietvertrag mit Netto hat eine Laufzeit von 15 Jahren.

Die Zahlen verwirren zunächst den Netto-Verkaufsfleiter Christian Gadanac, der die Nackenheimer Verkaufsfläche mit 900 Quadratmetern angibt,

sich dann aber auf 749,2 korrigieren muss. Denn die Hürde von 800 darf bei einem Markt, der zur Eigenversorgung einer Ortsgemeinde dient, in der Regel nicht überschritten werden. Das müssen gerade die Gau-Bischofsheimer schmerzlich erfahren. Dort ist bislang die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes gescheitert. Özlem

Zengis, bei der Edeka-Tochter für die Expansion zuständig, verweist auf die schwierige Gemengelage und unterstreicht: „Wir haben weiterhin Interesse an Gau-Bischofsheim.“ Zunächst will Netto aber in Nackenheim einen Kundenstamm aufbauen sowie die Filialen in Undenheim und Oppenheim modernisieren.



Die Netto-Mitarbeiter Christian Gadanac, Theresa Grauer und Manuela Gensinger beim „Probeyoung“ in der neuen Nackenheimer Filiale neben Blumen Kimmes in der Mainzer Straße.
Foto: hzb/Michael Bahr